

zurück

Künftig Zertifikat für Handwerksbetriebe

Stadtseniorenrat Baden-Baden bestätigt Ulf Siegle als Vorsitzenden

Baden-Baden (red) – Der Stadtseniorenrat Baden-Baden führte eine Mitgliederversammlung mit Wahlen durch. Neu in den Vorstand wurden Marco Kuhn-Schönbeck als stellvertretender Vorsitzender, Perina Feicht als Schriftführerin und Tanja Linhard als Beisitzerin gewählt, heißt es in einer Mitteilung.

Die bisherige Beisitzerin Eva-Maria Pfistner wechselte auf die Position der stellvertretenden Vorsitzenden. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt, heißt es weiter: Ulf Siegle als Vorsitzender, Wolfgang Wiedemer als Schatzmeister sowie Jochen Gebele und Margot Wippermann als Beisitzer. Inge Brandner und Johann Lorenz bleiben Kassenprüfer.

In seinem Rechenschaftsbericht führte der Vorsitzende des Stadtseniorenrats, Ulf Siegle, aus, dass der 2007 gegründete Stadtseniorenrat bisher 36 Einzelhandelsgeschäfte in Baden-Baden mit dem Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ ausgezeichnet habe, davon seien 22 Geschäfte bereits zum zweiten Mal zertifiziert worden. Das Zertifikat wird immer nur für die Dauer von zwei Jahren verliehen.



Der neue Vorstand: Marco Kuhn-Schönbeck, Jochen Gebele, Ulf Siegle, Wolfgang Wiedemer, Tanja Linhard, Margot Wippermann und Perina Feicht (von links).

Foto: pr

Die Aktion „Seniorenfreundlicher Service“ werde der Stadtseniorenrat Baden-Baden weiterhin aktiv betreiben. Damit soll beim örtlichen Einzelhandel auf Veränderungen hingewirkt werden, um besser und intensiver auf die Bedürfnisse der Kundengruppe „ältere Menschen“ eingehen zu können. Viele Unternehmen hätten sich bereits heute auf einen seniorenrechtlichen Service eingestellt und würden seniorenrechtliche Produkte, Lösun-

gen und Dienstleistungen anbieten. Gemeinsam mit der Handwerkskammer Karlsruhe werde der Stadtseniorenrat künftig das Zertifikat „Geschulter Fachbetrieb Service-Plus“ an Handwerksbetriebe vergeben. Damit sollen Handwerksbetriebe ausgezeichnet werden, die besonders seniorenfreundliche Serviceleistungen anbieten sowie über spezielle Kenntnisse über den Bedarf von Senioren und von Menschen, die mit Einschränkungen leben müssen, verfü-

gen. Um ein solches Zertifikat erwerben zu können, müssen neben der Unternehmensleitung auch Mitarbeiter mit Kundenkontakten an einer entsprechenden Schulung teilnehmen.

Der nächste Schulungszyklus ist für Ende dieses Jahres geplant. Interessierte Firmen können sich an den Stadtseniorenrat Baden-Baden wenden, informiert die Mitteilung abschließend.